

FOR A BETTER TOMORROW

Nachhaltigkeit 2020



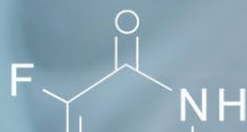
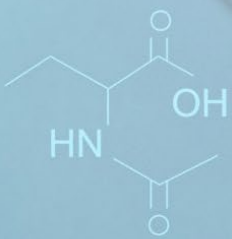


AUF EINEN BLICK

NACHHALTIGKEIT 2020

STRATECs Intention	2
Ökologische Verantwortung	4
Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern	12
Corporate Compliance	20
Soziales Engagement	22
Ansprechpartner	30
Impressum	31

STRATECs INTENTION



STRATEC möchte mit dieser Broschüre ihre Stakeholder sowie die interessierte Öffentlichkeit über die Ziele, Aktivitäten und Fortschritte der Unternehmensgruppe in den Bereichen Ökologie und Soziales informieren. Der Bereich Ökonomie kann detailliert im Geschäftsbericht 2020 nachgelesen werden, der auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.stratec.com/finanzberichte zu finden ist. Diese Nachhaltigkeitsbroschüre ergänzt und erweitert die nichtfinanzielle Konzernerkklärung des Geschäftsberichts 2020.

NACHHALTIGKEIT BEI STRATEC

Sofern nicht anders ausgewiesen, erstrecken sich die angegebenen Daten dieser Broschüre auf alle im Konsolidierungskreis der STRATEC-Gruppe enthaltenen Gesellschaften. Der Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2020. STRATECs CSR-Berichterstattung erfolgt in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI), Anwendungsebene „Core“.

Corporate Social Responsibility

Verantwortungsvolles Denken und nachhaltiges Handeln sind seit der Unternehmensgründung vor 40 Jahren eine der Grundlagen für das Wachstum von STRATEC von einem kleinen Startup hin zu einem global agierenden Unternehmen. Mit der Implementierung von Nachhaltigkeitsthemen in die Unternehmensstrategie trägt STRATEC ihrer gesellschaftlichen Verantwortung Rechnung. Aufgrund der hohen Priorität werden Corporate Social Responsibility-Themen in der STRATEC-Gruppe vom Vorstand verantwortet. Dieser diskutiert und formuliert entsprechende Zielvorgaben mit und für die Mitglieder der ersten Führungsebene sowie für das Management der Tochtergesellschaften. Innerhalb des Aufsichtsrats ist Herr Dr. Hiller als Verantwortlicher für Themen im Bereich Corporate Social Responsibility benannt. Die in einer Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Nachhaltigkeitsthemen, umfassen bei STRATEC drei Dimensionen, welche die Kernelemente der Corporate Social Responsibility (CSR) bei STRATEC bilden:

- ÖKONOMISCHES HANDELN für ein langfristiges Wachstum
- ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG für die Welt von morgen
- SOZIALE UND GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG gegenüber den Menschen

Ökonomisches Handeln

Ökonomisches Handeln wird als Kernelement für einen langfristigen Unternehmenserfolg gesehen. Strategisches Ziel ist es, nachhaltiges, ökologisch und sozial verantwortungsvolles und dabei dauerhaft über dem Branchendurchschnitt liegendes Wachstum zu erreichen. Zeitgleich möchte STRATEC als innovationsführendes Unternehmen einen wertvollen Beitrag zur technologischen Weiterentwicklung in den unterschiedlichen Bereichen der Life Sciences und der Diagnostik leisten.

Ökologische Verantwortung

STRATEC hat umfassende Maßnahmen umgesetzt, um der ökologischen Verantwortung gerecht zu werden. Die Geschäftstätigkeit von STRATEC erfolgt unter Einhaltung der aktuellen Umweltgesetze, der lokalen Gesetze und Verordnungen, sowie der empfohlenen Richtlinien.

Ein sparsamer Umgang mit Ressourcen wurde in den relevanten Prozessen des Unternehmens implementiert – von einem zukunftsorientierten ressourcenschonenden Produktdesign, über die Reduzierung von Treibhausgasemissionen bis hin zur umweltfreundlichen Abfallentsorgung. STRATECs Ziel ist es, Einsparungspotentiale aufzudecken um Zielerreichungsgrade anhand von definierten Kennzahlen messbar zu machen.

Soziale und gesellschaftliche Verantwortung

Der Erfolg von STRATEC basiert auf den individuellen Fähigkeiten, dem Ideenreichtum und der besonderen Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter. Ihre Leistungen und die daraus resultierenden Innovationen führen zu einer erfolgreichen und nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Als weltweit agierende Unternehmensgruppe mit mehr als 1.300 Mitarbeitern ist sich STRATEC ihrer sozialen wie auch ökologischen Verantwortung bewusst.

Einbindung von Stakeholder

Als Stakeholder definiert STRATEC diejenigen Personen, Unternehmen, Institutionen und Interessengruppen, die den Erfolg des Unternehmens beeinflussen oder von den Entscheidungen des Unternehmens beeinflusst werden. Hierzu zählen Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre, Fremdkapitalgeber, Lieferanten, sonstige Geschäftspartner, Gemeinden/Anwohner, Medien, Regulatorische Behörden, Verbände, Forschungsinstitutionen und Gesetzgeber.

Bei STRATEC hat der regelmäßige Dialog mit Stakeholdern einen hohen Stellenwert. Nur so können die Interessen der jeweiligen Stakeholder eruiert und wichtige Anliegen adressiert werden. Der Dialog mit Stakeholdern erfolgt dabei beispielsweise über eine aktive Investor-Relations- und Pressearbeit, Fachmessen, soziale Medien, regionale und überregionale Zeitungen, die Mitgliedschaft in Industrieverbänden, Mitarbeiterveranstaltungen, Umfragen sowie Stiftungsprofessuren an und Kooperationen mit Hochschulen.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

KLIMANEUTRAL

- SCOPE 1 UND 2 -

Klimaneutrales Unternehmen

Konzernweite Umstellung auf CO₂-neutralen Grünstrom sowie vollständige Kompensierung nicht vermeidbarer Emissionen (Scope 1 und 2).

Globale Erderwärmung begrenzen

Klares Bekenntnis zum Klimaziel des Pariser Klimaabkommens, die globale Erderwärmung auf deutlich unter 2°C zu begrenzen.

Reduktion der Treibhausgasemissionen

Zielsetzung: Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) gegenüber 2019 um 30% bis 2030.



ZUM SCHUTZ DER UMWELT UND IHRER RESSOURCEN

Ökologische Verantwortung hat eine hohe Bedeutung innerhalb der STRATEC-Gruppe und stellt einen elementaren Bestandteil des Qualitätsmanagements dar – von einem zukunftsorientierten ressourcenschonenden Produktdesign über die Vermeidung und Kompensation von Treibhausgasemissionen bis hin zur umweltfreundlichen Abfallentsorgung.

In den vergangenen Jahren verzeichnete die STRATEC-Gruppe keine umweltrelevanten Vorfälle. Als Risiken aus Umweltbelangen für die eigene Geschäftstätigkeit sind insbesondere Betriebsunterbrechungen aufgrund zunehmender Extremwetterereignisse im Zusammenhang mit dem weltweiten Klimawandel zu nennen.

Klimaschutz und Emissionen

Eine der größten Gefahren und Herausforderungen des 21. Jahrhunderts ist der weiter voranschreitende Klimawandel und die damit verbundenen Folgen für heutige und nachfolgende Generationen. Zu nennen sind hier beispielsweise steigende Meeresspiegel, extreme Hitzewellen sowie Dürren und damit verbundene Ernteausfälle und Wasserknappheit. Der Schutz des Klimas und die damit verbundene notwendige Reduzierung von Treibhausgasemissionen hat bei STRATEC daher hohe Priorität.

Bei STRATEC werden Treibhausgasemissionen konzernweit erfasst, analysiert und gemanagt. STRATEC folgt bei der Erfassung

von Treibhausgasemissionen dem international anerkannten Greenhouse Gas Protocol (GHG) und unterteilt daher ihre Emissionen in die folgenden drei Kategorien:

Scope 1: Direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen. Bei STRATEC werden in dieser Kategorie die Emissionen im Zusammenhang mit Gebäudeheizungen und dem Fuhrpark erfasst.

Scope 2: Indirekte Emissionen die durch den externen Bezug von Energie entstehen. Bei STRATEC umfasst dies den Bezug von Strom.

Scope 3: Sonstige Emissionsquellen die nicht unter der Kontrolle des Unternehmens aber mit dessen Unternehmenstätigkeit in Zusammenhang stehen. Bei STRATEC werden dabei Emissionen im Zusammenhang mit zugekauften Gütern, der vorgelagerten Logistik, der Energievorkette, beruflichen Flugreisen, der Abfallentsorgung sowie den Anfahrtswegen der Mitarbeiter erfasst.

STRATEC bekennt sich zum Klimaziel des Pariser Klimaabkommens, die globale Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen. Im Zuge dieses Bekenntnisses basiert das Klimaziel des Unternehmens auf den international anerkannten Vorgaben der Science-Based Targets Initiative. Somit strebt STRATEC, ohne Berücksichtigung von Kompensationen, bis 2030 eine Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) gegenüber 2019 um 30% an.

Ein wichtiger Baustein zur Erreichung dieses Emissionsziels ist der Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien. Bereits seit dem Jahr 2011 wird am Standort Birkenfeld (DE) und seit dem Jahr 2016 am Standort Beringen (CH) Grünstrom mittels Photovoltaikanlagen erzeugt. In Birkenfeld ist eine Photovoltaikanlage mit einer Nennleistung von 130 Kilowatt-Peak (kWp) installiert. Am Standort Beringen (CH) liefert eine Photovoltaikanlage mit einer Nennleistung von 95 kWp erneuerbare Energie. Im Geschäftsjahr 2020 konnte mit beiden Anlagen insgesamt 231.185 kWh Grünstrom erzeugt werden. Der Eigenverbrauchsanteil davon lag im Geschäftsjahr 2020 bei etwas über 30%. Darüber hinaus erfolgte im Geschäftsjahr 2020 die nahezu vollständige Umstellung der gruppenweiten Stromversorgung auf CO₂-neutralen Grünstrom aus zusätzlichen alternativen Energiequellen (Wind- und Wasserkraft).

Zudem werden seit 2020 nicht vermeidbare Scope 1- und Scope 2-Emissionen durch die Unterstützung von zertifizierten Klimaschutzprojekten vollständig kompensiert. Bei der Auswahl der zu unterstützenden Klimaprojekte achtet STRATEC strikt darauf, dass diese den hohen und zertifizierten Ansprüchen des Gold Standards oder des Verified Carbon Standard (VCS) und des Climate, Community and Biodiversity Standards (CCBS) für Klimaschutzprojekte entsprechen.

Zur Reduzierung der absoluten CO₂-Emissionen in der STRATEC-Gruppe, spielt neben dem Bezug von Grünstrom, auch die Energieeffizienz von Gebäuden eine wichtige Rolle. So wurde bei der Planung des Neu- und Erweiterungsbaus am Unternehmenshauptsitz in Birkenfeld auf eine optimierte Gebäudeaußenisolierung sowie energieeffiziente Lichtsysteme

geachtet. Zudem wurden Fenster mit verbesserter Wärmedämmung und eine zentrale Klimatisierungsanlage mit Zuluftwärmetauscher verbaut. Im Jahr 2019 wurde zudem am Unternehmenshauptsitz in Birkenfeld das turnusgemäße Energieaudit nach DIN EN 16247-1 erfolgreich durchgeführt, um die Energieeffizienz bestehender Gebäude weiter zu verbessern und den Energieverbrauch zu reduzieren. Das Energieaudit wird regelmäßig im vierjährigen Turnus durchgeführt. Das nächste Energieaudit ist somit für das Geschäftsjahr 2023 geplant.

Darüber hinaus läuft derzeit ein Projekt zur schrittweisen Elektrifizierung des Firmenwagenfuhrparks. Ein entsprechendes Konzept und entsprechende Zielformulierungen sollen bis Ende 2021 erarbeitet werden.



Kambodscha: Sauberes Trinkwasser

Gegenstand des Projektes sind die Herstellung und die Verteilung von Keramik-Wasserfiltern in kambodschanischen Haushalten, insbesondere in ländlichen Gebieten. Diese Filter können von den Familien direkt in ihrem Haushalt eingesetzt werden und entfernen dabei zuverlässig Mikroben und Krankheitserreger aus verunreinigtem Wasser. Dadurch entfällt die Notwendigkeit, unsicheres Wasser durch Abkochen genießbar zu machen. Dementsprechend sinkt der Brennstoffbedarf und klimaschädliche Treibhausgas-Emissionen werden aktiv vermindert. Die verwendeten Wasserfilter werden lokal hergestellt und können fünf bis sieben Jahre lang genug Wasser filtern, um eine fünfköpfige Familie zu versorgen.

© First Climate Markets AG



Peru: Vermiedene Abholzung in Madre De Dios

Das Projekt ist mit dem Gold-Status des Climate, Community & Biodiversity Standards (CCBS) ausgezeichnet, da es einen besonders hohen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel und einen überdurchschnittlichen Nutzen für die lokalen Gemeinschaften und die Biodiversität bietet. Durch den Schutz der Wälder werden die Lebensräume von unersetzlichen Tier- und Pflanzenarten geschützt, die durch die fortschreitende Entwaldung teilweise akut vom Aussterben bedroht sind.

© First Climate Markets AG

Energieverbrauch^{1,2}

	2020	2019	Veränderung
Gasverbrauch (MWh)	2.863,7	2.245,4	+27,5%
pro 1.000 Mitarbeiter	2.179,4	1.789,2	+21,8%
Heizöl (Liter)	0	37.423,0	-100,0%
pro 1.000 Mitarbeiter	0	29.819,1	-100,0%
Stromverbrauch (MWh)	5.081,5	5.067,4	+0,3%
pro 1.000 Mitarbeiter	3.867,2	4.037,8	-4,2%

¹ Daten beruhen teilweise auf Schätzungen, da zum Berichtszeitpunkt für einige Tochtergesellschaften abrechnungszeitraumbedingt noch nicht alle Daten vorlagen

² Vorjahreswerte wurden teilweise aufgrund zusätzlich berücksichtigter Grünstromquellen rückwirkend angepasst

Der Stromverbrauch der STRATEC-Gruppe belief sich im Geschäftsjahr auf 5.081,5 MWh und bewegt sich damit trotz gestiegenem Produktionsvolumen und Mitarbeiterzahl in etwa auf Vorjahresniveau. Der Energieverbrauch aus Gebäudeheizungen ist aufgrund der deutlichen Erweiterung der Gebäudefläche am Standort Birkenfeld nur bedingt mit dem Vorjahr zu vergleichen. Insbesondere wurde im Vorjahr vor Fertigstellung des Innenausbaus temporär neben Gas auch auf Heizöl zurückgegriffen.

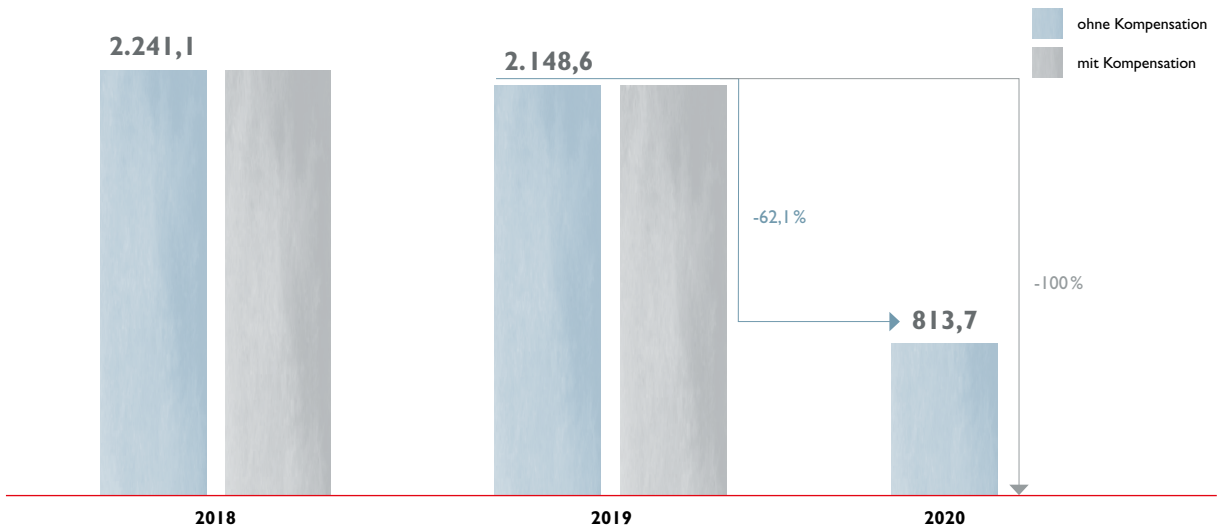
Emissionen Scope 1 und Scope 2 in Tonnen (CO₂-Äquivalente)¹

	2020	2019	Veränderung
Scope 1			
Gas- und Heizölverbrauch	578,9	569,8	+1,6%
• davon kompensiert	578,9	–	–
• pro 1.000 Mitarbeiter (ohne Kompensation)	440,5	454,0	-3,0%
Fuhrpark	214,2	290,7	-26,3%
• davon kompensiert	214,2	–	–
• pro 1.000 Mitarbeiter (ohne Kompensation)	163,0	231,6	-29,6%
Scope 2			
Stromverbrauch	20,6	1.288,1	-98,4%
• davon kompensiert	20,6	–	–
• pro 1.000 Mitarbeiter (ohne Kompensation)	15,7	1.026,4	-98,5%
Gesamt Scope 1 und 2	813,7	2.148,6	-62,1%
• davon kompensiert	813,7	–	–
• pro 1.000 Mitarbeiter (ohne Kompensation)	619,3	1.712,0	-63,8%

¹ Daten beruhen teilweise auf Schätzungen, da zum Berichtszeitpunkt für einige Tochtergesellschaften abrechnungszeitraumbedingt noch nicht alle Daten vorlagen

Insbesondere durch die nahezu konzernweite Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien (Photovoltaik sowie Wind- und Wasserkraft) konnte die STRATEC-Gruppe die Summe ihrer Scope 1- und Scope 2-Emissionen ohne Berücksichtigung von Kompensationen im Geschäftsjahr 2020 um 62,1% auf 813,7 Tonnen CO₂-Äquivalente (Vorjahr: 2.148,6 Tonnen CO₂-Äquivalente) reduzieren. Auch die im Mai 2020 erfolgte Veräußerung der Business Unit Data Solutions sowie die durch die COVID-19-Pandemie bedingte niedrigere Auslastung des Fuhrparks wirkte sich mildernd auf die Emission von Treibhausgasen aus. Die verbleibende Menge an Scope 1- und Scope 2-Emissionen in Höhe von 813,7 Tonnen CO₂-Äquivalente wurde im Geschäftsjahr 2020 erstmalig durch zertifizierte Klimaschutzprojekte vollständig kompensiert.

Dreijahresvergleich: Summe Scope 1- und Scope 2-Emissionen in Tonnen (CO₂-Äquivalente)



Emissionen Scope 3 in Tonnen (CO₂-Äquivalente)¹

	2020	2019	Veränderung
Eingekaufte Güter²	2.865,7	1.417,0	+102,2%
• davon kompensiert	573,1	–	–
• pro 1.000.000 € Umsatz (ohne Kompensation)	11,5	6,6	+74,2%
Vorgelagerte Logistik	481,9	346,3	+39,2%
• davon kompensiert	96,4	–	–
• pro 1.000.000 € Umsatz (ohne Kompensation)	1,9	1,6	+18,8%
Energievorkette	272,2	553,6	-50,8%
• davon kompensiert	54,4	–	–
• pro 1.000 Mitarbeiter (ohne Kompensation)	207,2	441,1	-53,0%
Berufsverkehr der Mitarbeiter	301,7	449,7	-32,9%
• davon kompensiert	60,3	–	–
• pro 1.000 Mitarbeiter (ohne Kompensation)	229,6	358,3	-35,9%
Geschäftliche Flugreisen³	214,5	961,9	-77,7%
• davon kompensiert	42,9	–	–
• pro 1.000 Mitarbeiter (ohne Kompensation)	163,2	766,5	-78,7%
Abfallaufkommen	5,1	4,2	+21,4%
• davon kompensiert	1,0	–	–
• pro 1.000 Mitarbeiter (ohne Kompensation)	3,9	3,3	+16,0%
Gesamt Scope 3	4.141,1	3.732,7	+10,9%
• davon kompensiert	828,2	–	–
• pro 1.000.000 € Umsatz (ohne Kompensation)	16,6	17,4	-4,6%
• pro 1.000 Mitarbeiter (ohne Kompensation)	3.151,5	2.974,3	+6,0%

Die Scope 3-Emissionen der STRATEC-Gruppe sind im Geschäftsjahr 2020 um 10,9% auf 4.141,1 Tonnen CO₂-Äquivalente gestiegen. Ursächlich hierfür war insbesondere ein gesteigertes Volumen zugekaufter Güter im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr deutlich erhöhten Produktionsvolumen. Auch eine erhöhte Bevorratung zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie sorgten für einen Anstieg bei der Menge zugekaufter Güter und der damit verbundenen Emissionen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden 828,2 Tonnen CO₂-Äquivalente oder rund 20% der Scope 3-Emissionen durch zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert.



In 2020 konnte die STRATEC-Gruppe die Summe ihrer Scope 1- und Scope 2- Emissionen, ohne Berücksichtigung von Kompensationen, um 62,1% reduzieren.

¹ Bei der Datenerfassung und Berechnung der Scope 3-Emissionen wurde auf Schätzungen und Annahmen zurückgegriffen. Ein beauftragter externer Dienstleister nutzte bei der Berechnung der Scope 3-Emissionen unter anderem eine Vielzahl international anerkannter Datenbanken, wie beispielsweise UBA, Ecoinvent 3.6, GEMIS 4.95, International Energy Agency Data Services.

² Berücksichtigt sind Platinen, Leiterplatten, Spritzgussteile, Metall- oder Elektrobauteile (Motoren, Pumpen, Ventile) und Kunststoffgranulate der jeweiligen Top 5 Lieferanten. Nicht enthalten sind unter anderem Schweißkonstruktionen und Gehäuse.

³ Erfasst sind die Flugreisen des Hauptsitzes in Birkenfeld sowie der Standorte Budapest und Anif.

Fahrgemeinschaften und Businessbikes

Bei STRATEC bilden Mitarbeiter Fahrgemeinschaften oder fahren mit Businessbikes zur Arbeit, um die Emissionen durch Autos zu verringern.



Abfall und Recycling

STRATECs Ziel ist ein möglichst sparsamer Umgang mit Ressourcen und die Verwendung eines hohen Anteils recycelbarer Werkstoffe und Verpackungen.

Eine sorgsame und saubere Abfalltrennung sowie eine korrekte Entsorgung von Gefahrenstoffen sind für STRATEC selbstverständlich. STRATEC hat daher die 4R-Methode eingeführt, um die Umweltverschmutzung so gering wie möglich zu halten bzw. diese zu vermeiden:

- REDUCTION (Vermeidung)
- REUSE (Wiederverwendung)
- RECYCLING (Wiederverwertung)
- REPLACE (Austausch)

Bei STRATEC werden Abfallarten in unterschiedliche Kategorien eingeteilt, um die Umweltrelevanz des Abfalls zu klassifizieren. Die unbedenklichen Abfälle werden seit 2015 in Siedlungsabfälle, Kartonagen/Papier, Metalle und Holzabfälle getrennt. Gesondert entsorgt werden Abfallstoffe mit elektronischen Bauteilen, Chemikalien, Öle sowie Laborabfälle wie beispielsweise Blutproben. Für die Entsorgung und das Recycling des Abfalles arbeitet STRATEC eng mit spezialisierten Abfallentsorgungsunternehmen zusammen.

Auch innerhalb der Lieferkette legt STRATEC hohen Wert auf die Abfallvermeidung durch den Einsatz recycelbarer Materialien. Hierzu sind STRATECs Lieferanten zur Verwendung recycelbarer Verpackungen verpflichtet. Ausnahmen zu dieser Regelung müssen von STRATEC explizit genehmigt werden. STRATEC greift zudem auf Pendelbehälter zurück, die nach Erhalt einer Lieferung zu erneuter Verwendung an den Lieferanten zurückgeschickt werden.

Abfallaufkommen im Jahresvergleich in Tonnen¹

	2020	2019	Veränderung
Abfallaufkommen	220,3	181,4	+21,4%
pro 1.000 Mitarbeiter	167,7	144,5	+16,1%
pro 1.000.000 € Umsatz	0,88	0,85	+3,5%

¹ Daten beruhen teilweise auf Schätzungen, da zum Berichtszeitpunkt für einige Tochtergesellschaften abrechnungszeitraumbedingt noch nicht alle Daten vorlagen

Die konzernweite Abfallmenge im Geschäftsjahr 2020 erhöhte sich gegenüber Vorjahr um 21,4% auf 220,3 Tonnen. Der Anstieg ist dabei insbesondere auf das im Geschäftsjahr deutlich erhöhte Produktionsvolumen sowie dem damit verbundenen höheren Einkaufsvolumen bei Lieferanten zurückzuführen.

Wasser und Abwasser

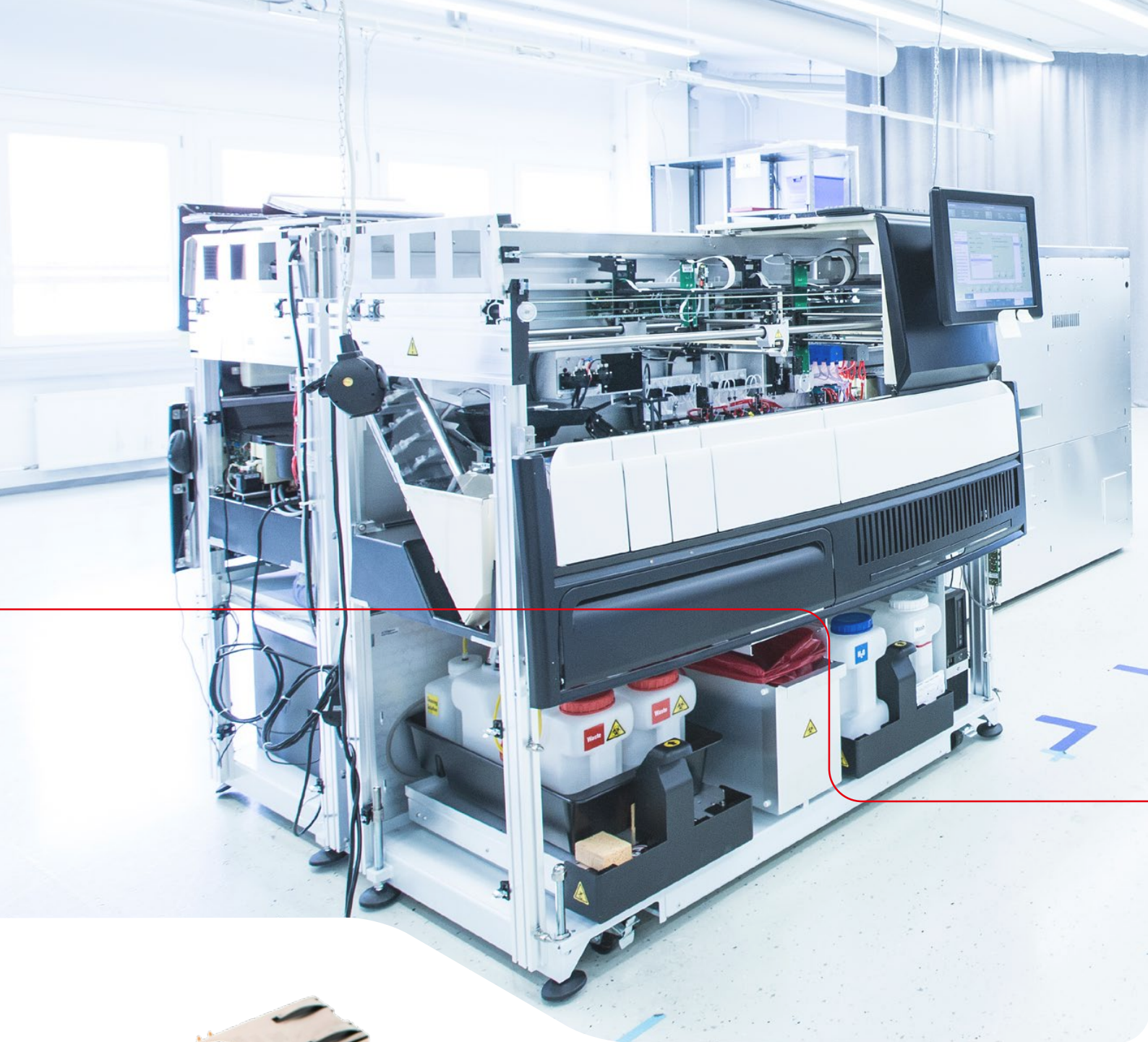
STRATECs Produktionsstandorte (Birkenfeld, Beringen, Anif, Budapest) befinden sich allesamt in Regionen, die laut dem Aqueeduct Water Risk Atlas des World Resources Institute nicht in Risikogebieten liegen. Zudem wird mit Ausnahme des Produktionsstandorts in Ungarn innerhalb von STRATECs Produktionsprozessen nur eine relativ geringe Menge an Wasser verbraucht, welches zudem nicht in den gefertigten Produkten verbleibt. Für alle Standorte entspricht daher die Abwassermenge der Brauchwassermenge. Eine Ausnahme stellt hierbei ebenfalls der Standort Ungarn dar, da dort in nennenswertem Umfang Reagenzien und sonstige Flüssigkeiten abgefüllt werden.

Die konzernweite Wasserverbrauchsmenge reduzierte sich im Geschäftsjahr 2020 gegenüber Vorjahr um 12,9% auf 14.931 m³ (Vorjahr: 17.134 m³). Der deutliche Rückgang ist hierbei unter anderem auf die in der COVID-19-Pandemie erhöhte Nutzung von Homeoffice sowie den im Mai 2020 erfolgten Verkauf der Business Unit Data Solutions zurückzuführen.

Wasserverbrauch (Süßwasser) in Kubikmetern¹

	2020	2019	Veränderung
Wasserverbrauch	14.931	17.134	-12,9%
pro 1.000 Mitarbeiter	11.363	13.653	-16,8%

¹ Daten beruhen teilweise auf Schätzungen, da zum Berichtszeitpunkt für einige Tochtergesellschaften abrechnungszeitraumbedingt noch nicht alle Daten vorlagen



Produktbezogener Umweltschutz

Bereits während der Geräteentwicklung achtet STRATEC auf ein schlankes ressourcenschonendes Design sowie auf den Einsatz von zukunftsorientierten recycelbaren Werkstoffen.

- **„Smart Design“ reduziert den Materialeinsatz**
Durch Leichtbau und Materialreduktion wird sich bei der Entwicklung des Produktdesigns auf die wesentlichen Komponenten der Rohstoffeinsatz konzentriert: Dies wirkt sich nebenbei positiv auf die Materialkosten aus.
- **Recycelbare Werkstoffe**
STRATEC versucht beim Einsatz von Edelstahl und Aluminium möglichst auf Beschichtungen zu verzichten, da diese meist mit Schadstoffen oder kritischen Stoffen behaftet sind. Aufgrund der thermisch energetisch guten Verwertbarkeit verwendet STRATEC häufig den Werkstoff Thermoplast. Eine Wiederverwendung dieser Kunststoffe ist aus Gründen der potentiellen Kontamination nicht zulässig.



- **Entwicklung von Verbrauchsgütern**

Bei der Entwicklung von Verbrauchsgütern wie beispielsweise Pipettenspitzen, Reagenzienbehältern oder Reaktionsküvetten, setzt STRATEC Thermoplaste ein, die thermisch gut verwertbar sind und einen minimalen Schadstoffanteil enthalten. Eine Wiederverwendung dieser Kunststoffe verbietet sich ebenfalls aus Gründen der potentiellen Kontamination.

- **Entwicklung von Flachbaugruppen**

Bei der Entwicklung von Flachbaugruppen (Printed Circuit Board Assembly – PCBAs, bestückte Leiterplatten) achtet STRATEC darauf, die Leiterplattengrundfläche sehr klein zu wählen und das Schaltungsdesign so zu optimieren, dass nur zwei oder vier Kupferlagen benötigt werden. Um darüber hinaus separaten Bestückungsdruck einzusparen, werden die gewünschten Informationen in die Kupferlage mit eingebracht. Damit wird die Nutzeneffizienz bei der Herstellung von Baugruppen erhöht, der Maschineneinsatz vermindert, galvanische Prozesse beschleunigt und somit insgesamt nachhaltig mit Rohstoffen umgegangen.

- **Verwertung der benutzten Verbrauchsmaterialien**

STRATEC achtet bei der Entsorgung benutzter Verbrauchsmaterialien auf eine strikte Trennung des Flüssigabfalls, um die thermische Verwertung zu optimieren. Daher werden in allen Geräten Restflüssigkeiten abgesaugt, bevor die Plastikkomponenten im Feststoffmüll verwertet werden.

Bei der Wahl von Materialien und Technologien sowie beim Zukauf von Komponenten achtet STRATEC streng auf die Einhaltung der EU-Richtlinie 2011/65/EU. Inhalt dieser „RoHS-Richtlinie“ ist die Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

STRATEC beachtet bei der Geräteentwicklung und -produktion bereits seit Inkrafttreten der vorherigen und inzwischen abgelösten Richtlinie, 2002/95/EG, die geforderten Stoffbeschränkungen, so dass STRATEC-Produkte bereits vor der obligatorischen Anwendung der Richtlinie auf In-vitro-Diagnostika, konform zur „RoHS-Richtlinie“ gefertigt wurden. Weitere Stoffbeschränkungen im Rahmen der 2011/65/EU, die beispielsweise in Form delegierter Rechtsakte veröffentlicht werden, werden von STRATEC identifiziert und bei Produktdesign, Änderungsmanagement und Beschaffungsprozess berücksichtigt.

Eine analoge, proaktive Handlungsweise in Bezug auf Material Compliance verfolgt STRATEC hinsichtlich der europäischen Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH-Verordnung; Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals). Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die zur Konstruktion der Geräte verwendeten Materialien keine Gefahr für Bearbeiter, Anwender und Entsorger darstellen und auf lange Sicht auf dem Markt zugelassen, verfügbar und einsetzbar sind. Hauptbestandteile der von STRATEC gefertigten Produkte sind unter anderem Aluminium, Stahl und Halbleiter.



VERANTWORTUNG GEGENÜBER DEN MITARBEITERN

FÖRDERUNG VON ZUFRIEDENHEIT, MOTIVATION UND PRODUKTIVITÄT

Die Mitarbeiter mit ihren individuellen Fähigkeiten, ihrem Ideenreichtum und ihrer besonderen Einsatzbereitschaft sind die Quelle von STRATECs Erfolg. Personalentwicklungs-, Arbeitsschutz- sowie Gesundheitsthemen sind daher für STRATEC von übergeordneter Bedeutung. Als langfristiges Ziel strebt STRATEC den kontinuierlichen Ausbau von Personalentwicklungsmöglichkeiten sowie eine anhaltende Weiterentwicklung ihrer Arbeitsschutz- und Gesundheitsmaßnahmen an. Für STRATEC ist es zudem selbstverständlich, sich durch Offenheit, Aufgeschlossenheit und Flexibilität als attraktiver Arbeitgeber am Arbeitsmarkt zu positionieren.

Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeitergewinnung

STRATEC ist bestrebt, sich sowohl für die bestehenden als auch für zukünftige Mitarbeiter als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Es ist daher eine zentrale Aufgabe des Personalmanagements, den Mitarbeitern bei STRATEC ein interessantes und attraktives Arbeitsumfeld zu bieten. Um den Erfolg der diversen Maßnahmen zu beurteilen und Verbesserungspotentiale aufzudecken, dienen beispielsweise Mitarbeiterbefragungen zur Zufriedenheit der Mitarbeiter in Bezug auf Arbeitsplatz, Belastung, Zukunftsperspektiven oder interne Kommunikation. Auch im Geschäftsjahr 2020 wurde beispielsweise am Standort Budapest eine Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage durchgeführt.

Um STRATEC frühzeitig als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren und auf die abwechslungsreichen Tätigkeitsgebiete im Unternehmen aufmerksam zu machen, nutzt STRATEC zudem die Ansprache auf Karrieremessen. Des Weiteren bietet STRATEC jungen Menschen in verschiedenen Bereichen Ausbildungsplätze oder beschäftigt Studenten im Rahmen von Praktika, Studienarbeiten oder dualen Studium. Auch verschiedene Kooperationen mit Hochschulen steigern frühzeitig das Interesse an STRATEC als potentiellen Arbeitgeber. Zu nennen ist hier beispielsweise die enge Zusammenarbeit mit der Hochschule Pforzheim, an der STRATEC eine Stiftungsprofessur für Medizintechnik mitfinanziert. Zudem unterstützt STRATEC, insbesondere im Bereich der Softwareentwicklung, eine Reihe von Studentenwettbewerben im Bereich Robotik auf lokaler und internationaler Ebene.

Auch im Geschäftsjahr 2020 konnte die STRATEC-Gruppe mit 160 Neueinstellungen erneut eine hohe Anzahl an hochqualifizierten Mitarbeitern für sich gewinnen. Der Frauenanteil der Neueinstellungen in 2020 beträgt 31,2%. Als ein weiteres Kriterium zur Beurteilung der Attraktivität des Arbeitsumfeldes wird bei STRATEC die Mitarbeiterfluktuation herangezogen. Ohne die Berücksichtigung von auslaufenden befristeten Verträgen und in den Ruhestand getretenen Mitarbeitern lag sie im Jahr 2020 bei 4,9% nach 7,9% im Vorjahr.

Neueinstellungen

	2020	2019
Neueinstellungen gesamt	160	250
davon Frauen	50	91
davon Männer	110	159
davon Mitarbeiter jünger als 30 Jahre	56	116
davon Mitarbeiter zwischen 30 und 50 Jahren	96	125
davon Mitarbeiter älter als 50 Jahre	8	9

Fluktuationsquote Mitarbeiter

	2020	2019
Fluktuationsquote ¹	4,9%	7,9%

¹ Ohne die Berücksichtigung von auslaufenden befristeten Verträgen und in den Ruhestand getretenen Mitarbeitern

Weiterbildung

Der Ideenreichtum und die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter bilden den Ursprung für neue, innovative Technologien. Daher legt STRATEC viel Wert auf die Förderung ihrer Mitarbeiter. STRATEC bietet ihren Mitarbeitern individuell verschiedene Weiterbildungsprogramme an. Hierzu zählen Schulungen zu allgemeinen Themen für alle Mitarbeiter, sowie Schulungen, die auf Funktionen bzw. Aufgaben in den einzelnen Bereichen zugeschnitten sind. Für Führungskräfte wird zudem in regelmäßigen Abständen ein Training zum Thema Personalführung durchgeführt.

Neben den Empfehlungen und Anweisungen für eine Schulung durch Vorgesetzte, können auch Mitarbeiter die Teilnahme an fachspezifischen Schulungen bzw. Fortbildungskursen beantragen. Das Thema Weiterqualifizierung ist zudem ein fest vorgegebener Bestandteil in den regelmäßigen Feedback- und Jahresgesprächen mit den Vorgesetzten.

Auch im Geschäftsjahr 2020 wurden diverse neue Mitarbeiterprogramme geschaffen und bestehende weiterentwickelt. Ein besonderer Fokus liegt derzeit beispielsweise auf der Konzeption eines neuen gruppenweit einheitlichen Talentmanagement- und Nachwuchsführungskräfteprogramms. Der Roll-out in die Tochtergesellschaften ist für 2021 vorgesehen.



Arbeitssicherheit und Gesundheit

Arbeitssicherheit ist ein wichtiges Element von STRATECs Unternehmensverantwortung gegenüber den Mitarbeitern und Teil der Corporate Compliance Policy. Als oberstes Sicherheitsziel ist ein verletzungs- und krankheitsfreies Arbeitsumfeld definiert, das allen Mitarbeitern, Lieferanten, Partnern und Kunden zu Gute kommt.

Dies gewährleistet STRATEC durch ein vorausschauendes Arbeitssicherheitsmanagement. Hierfür ist ein Sicherheitsingenieur, der sich um das Thema Arbeitssicherheit kümmert, sowie eine Gesundheitsmanagement-Beauftragte benannt. Es werden regelmäßig spezielle Gesundheitsschutzprogramme für Ersthelfer und Evakuierungshelfer sowie Arbeitssicherheitsschulungen durchgeführt. Betriebsunfälle werden erfasst und Verbandsbucheinträge dokumentiert, damit geeignete Maßnahmen eingeleitet werden können, um die Sicherheit am Arbeitsplatz weiter zu erhöhen.

Alle Mitarbeiter der STRATEC-Gruppe werden durch die Corporate Compliance Policy dazu verpflichtet, sich gemäß den Richtlinien der Arbeitssicherheit und -gesundheit zu verhalten und die Grundhaltung des Unternehmens in diesen Punkten widerzuspiegeln. Potentielle Sicherheitsrisiken sind von Mitarbeitern sofort zu melden.

Zum Thema Gesundheit werden zudem Präventionsmaßnahmen, Programme und Kurse durchgeführt, wie beispielsweise eine freiwillige jährliche Augenuntersuchung, diverse Sportprogramme, eine Ernährungsberatung oder eine bewegte Mittagspause und Methoden der Entspannung und Stressbewältigung. Ebenfalls werden auf die einzelnen Arbeitsplätze zugeschnittene ärztliche Kontrolluntersuchungen sowie spezielle Impfungen für die Mitarbeiter angeboten.



Vitamin Day

Am Standort Beringen wurde im Oktober 2020 ein Gesundheitstag veranstaltet, bei dem den Mitarbeitenden verschiedene Vitaminsäfte, -Drinks und gesunde Snacks zur Verfügung gestellt wurden.

Im Jahr 2020 spielte insbesondere der Schutz unserer Mitarbeiter im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie eine übergeordnete Bedeutung. STRATEC hat in einem sehr frühen Stadium entsprechende Maßnahmen eingeleitet, um das Infektionsrisiko für die Mitarbeiter im Zusammenhang mit ihrer beruflichen Tätigkeit soweit wie möglich zu reduzieren. Hierzu zählte beispielsweise die Einführung getrennter Schichten in der Produktion, strikte Reisbeschränkungen, eine Ausweitung der flexiblen Arbeitszeitregelungen und eine umfassende Nutzung des mobilen Arbeitens.

Arbeitsunfälle

	2020	2019
Arbeitsunfälle gesamt	20	17
pro 1.000 Mitarbeiter	15,2	13,6
Davon Arbeitsunfälle mit dadurch bedingter Abwesenheit am Folgetag	7	4
pro 1.000 Mitarbeiter	5,3	3,2
Unfallhäufigkeit ¹ (Lost Time Injury Frequency Rate)	2,8	1,6
Davon schwerwiegende Arbeitsunfälle ²	0	0

¹ Zahl der Arbeitsunfälle mit dadurch bedingter Abwesenheit am Folgetag pro eine Million Arbeitsstunden

² Arbeitsunfälle mit Folgen von denen sich der Mitarbeiter nicht innerhalb von sechs Monaten vollständig erholt

Die Gesamtzahl der Arbeitsunfälle pro 1.000 Mitarbeiter mit dadurch bedingter Abwesenheit am Folgetag ist im Jahr 2020 gegenüber Vorjahr von 3,2 auf 5,3 gestiegen befindet sich aber weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Die sich daraus ergebende Unfallhäufigkeit beträgt 2,8 pro eine Million Arbeitsstunden. Im Geschäftsjahr 2020 sowie im Vorjahr waren keine schwerwiegenden Arbeitsunfälle zu verzeichnen. Um die Unfallzahlen weiterhin niedrig zu halten, werden die einzelnen Unfälle analysiert und geeignete Maßnahmen zur Reduzierung getroffen.

Die Fehlzeitenquote innerhalb der STRATEC-Gruppe, d.h. durch Krankheit bedingte Abwesenheiten relativ zur Sollarbeitszeit ist im Geschäftsjahr 2020 gegenüber Vorjahr um 90 Basispunkte auf 3,5% gefallen. Die Entwicklung der Fehlzeitenquote unterliegt insbesondere auch saisonalen Einflussfaktoren. Hierzu gehören beispielsweise Grippewellen, die sich in der Intensität, Häufigkeit und Dauer unterscheiden können.

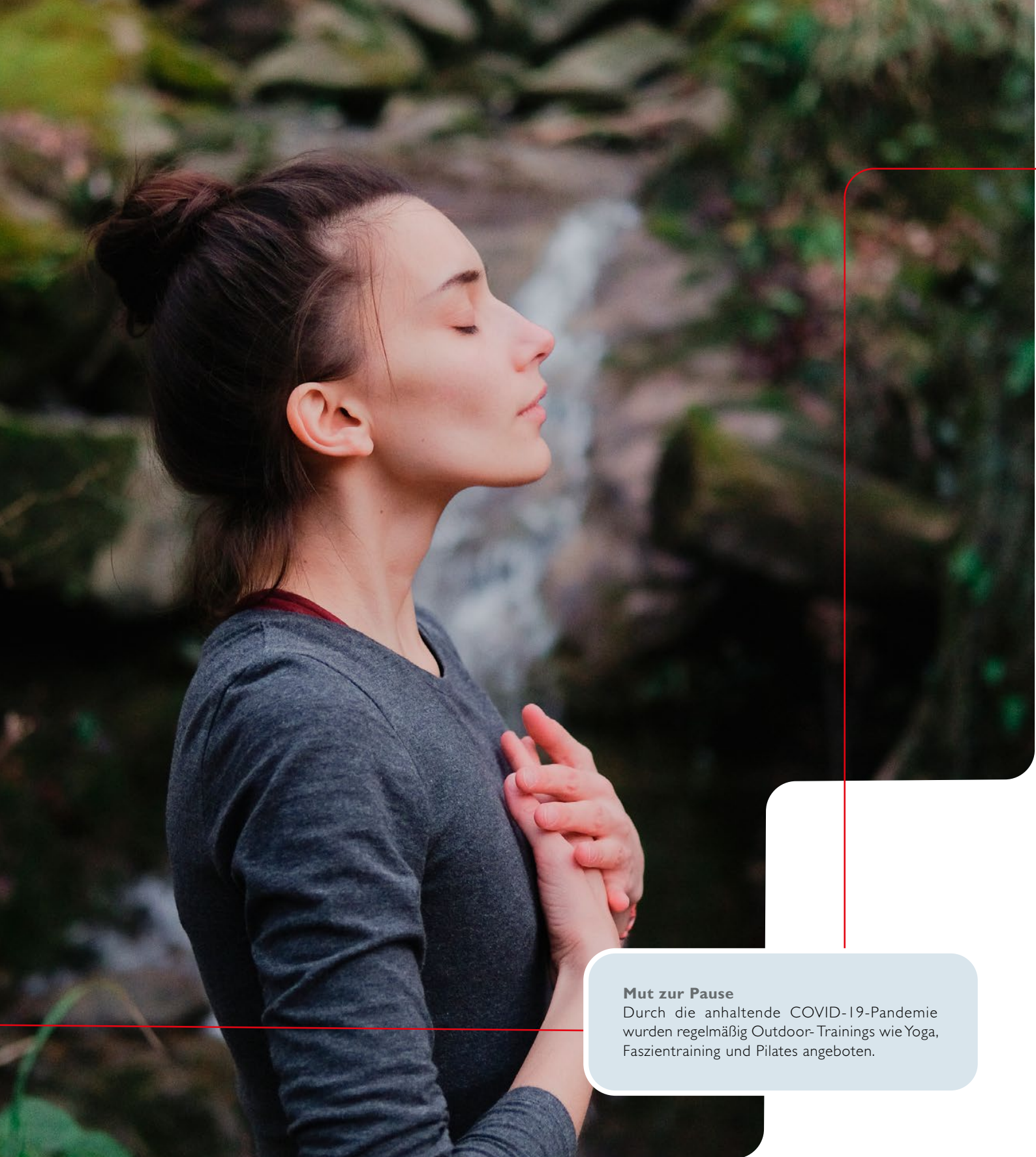
Fehlzeiten

	2020	2019
Fehlzeiten in %	3,5	4,4



bike to work Challenge 2020

In Beringen (CH) wurde 2020 an der betrieblichen Gesundheitsförderungsaktion bike to work teilgenommen. Diese Challenge fördert Gesundheit und Teamgeist im Betrieb, sowie das Fahrrad als umweltfreundliches, energiesparendes und gesundes Verkehrsmittel. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Challenge für eine Baumpflanzaktion gespendet.



Mut zur Pause

Durch die anhaltende COVID-19-Pandemie wurden regelmäßig Outdoor-Trainings wie Yoga, Faszientraining und Pilates angeboten.

Arbeitszeitregelungen, Familie und Beruf

STRATEC bietet ihren Mitarbeitern flexible Arbeitszeit- sowie Gleitzeitregelungen an. Ebenfalls können bei STRATEC Teilzeitmodelle gewählt werden, die vor allem Mitarbeitern mit Kindern zu Gute kommen. Dies erleichtert einen Wiedereinstieg und kann in eine spätere Vollzeitbeschäftigung übergehen. In der gesamten STRATEC-Gruppe werden Mitarbeiter in unvorhersehbaren Situationen mit individuellen Arbeitszeitmodellen unterstützt. Auch während der COVID-19-Pandemie wurden für Mitarbeiter mit Kindern erweiterte Regelungen für flexible Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten implementiert, um die Herausforderung von Beruf und Familie in Zeiten nicht immer verfügbarer Betreuungsangebote besser bewältigen zu können. Im Geschäftsjahr 2020 nahmen sowohl 21 Mitarbeiterinnen als auch 21 Mitarbeiter Eltern- beziehungsweise vergleichbare Auszeiten.

Diversität

Innovation durch Vielfalt – In einer vielfältigen Mitarbeiterstruktur sieht STRATEC einen großen Mehrwert. Eine große personale und kulturelle Vielfalt wird als innovationstreibende Kraft gesehen, die es ermöglicht besser und schneller auf technologische Änderungen und Kundenbelange einzugehen. Eine offene und aufgeschlossene Unternehmenskultur ist daher für STRATEC selbstverständlich und erleichtert, insbesondere in Zeiten eines Fachkräftemangels, die Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitern.

STRATEC behandelt alle Mitarbeiter gleich und bietet ihnen die gleichen beruflichen Chancen, unabhängig von Alter, Behinderung, chronischen Erkrankungen, ethnischer Herkunft, Religionszugehörigkeit, Geschlecht, sexueller Identität oder anderen diskriminierenden Faktoren. Die Corporate Compliance Policy verpflichtet alle Beschäftigten weltweit zum respektvollen und gesetzestreuem Verhalten gegenüber Mitarbeitern, Kollegen, Geschäftspartnern, Kunden und Behörden.

In der Praxis wird Vielfalt von oben gelebt

STRATEC ist sich bewusst, dass ihre Führungskräfte eine wesentliche Rolle bei der Förderung von Vielfalt und Inklusion spielen. Aus diesem Grund wird Vielfalt in der Praxis durch den STRATEC-Vorstand aktiv gefördert.

Ein Augenmerk liegt auch hier auf der stärkeren Beteiligung von Frauen in Führungspositionen. In 2020 wurden daher für die Muttergesellschaft der STRATEC-Gruppe Zielgrößen für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands festgelegt. Der Frauenanteil in der ersten Führungsebene soll bis zum 31. Dezember 2024 auf 25 % gesteigert werden. Zum 31. Dezember 2020 betrug der Frauenanteil innerhalb der ersten Führungsebene (inklusive Planstellen) 25 %. Im Geschäftsjahr 2020 wurde die einzige Neubesetzung innerhalb der ersten Führungsebene mit einer Frau besetzt. Für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands wurde bis zum 31. Dezember 2024 ein Zielwert von 20 % festgelegt.

Um den Frauenanteil in den Führungsebenen weiter zu steigern, werden kontinuierlich zusätzliche Maßnahmen ergriffen. Hierzu wurde beispielsweise in 2019 ein Schulungsprogramm für die erste und zweite Führungsebene, mit dem Ziel, konzernweit alle Führungskräfte weiter für das Thema Vielfalt und Inklusion zu sensibilisieren, durchgeführt. Der ursprünglich für 2020 geplante Roll-out einer weiteren Diversitäts- und Inklusionsschulung für die Human-Resources-Abteilungen der Tochtergesellschaften wurde aufgrund der COVID-19-Pandemie auf 2021 verschoben.

Frauenquote

	2020	2019
Frauenquote in %	29,6	28,2

Der Frauenanteil über alle Mitarbeiter der STRATEC-Gruppe stieg im Geschäftsjahr auf 29,6 % gegenüber 28,2 % im Vorjahr.

In Bezug auf das Diversitätskonzept zur Organbesetzung wird auf die Erklärung zur Unternehmensführung, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.stratec.com > Investors > Corporate Governance zur Verfügung steht, verwiesen.

Unterstützung von ehrenamtlichen Tätigkeiten

STRATEC fördert das soziale Engagement ihrer Mitarbeiter sehr. Mehrere Mitarbeiter in der Unternehmensgruppe sind aktiv bei der Rettungshundestaffel, der freiwilligen Feuerwehr oder dem Technischen Hilfswerk tätig, andere helfen durch Blut- und Thrombozytenspenden oder sind Ersthelfer. Für die benötigte Zeit von Blut- oder Thrombozytenspenden oder für Schulungen und Einsätze bei Hilfsorganisationen, stellt STRATEC ihre Mitarbeiter von der Arbeit frei.

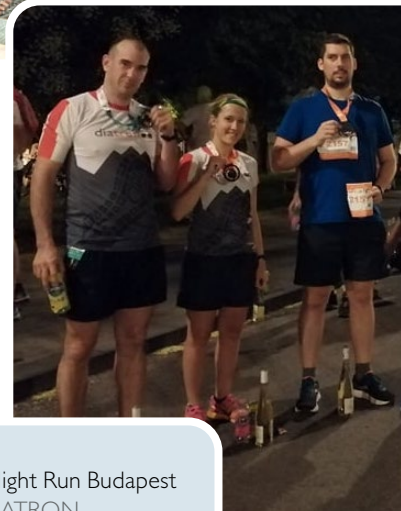


Sportprogramme für und von Mitarbeitern

STRATEC fördert teambildende Maßnahmen, übernimmt Startgebühren für sportliche Wettkämpfe und stellt Trikots für STRATEC-Teams zur Verfügung.

In der gesamten STRATEC-Gruppe gibt es viele sportaffine Mitarbeiter. Je nach Standort und Affinität der Mitarbeiter variieren die Angebote von Laufen, Rennrad, Mountainbike, Fußball bis hin zu Ski-Ausfahrten. Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnten leider viele Angebote sowie die Teilnahme an den meisten Sportevents nicht stattfinden. Getreu dem Motto "umdenken und zusammenhalten" wurde virtuell an Laufveranstaltungen teilgenommen oder – sofern es die Corona-Regeln ermöglichten – in kleinen Gruppen gestartet.

Lauf-Teams gibt es in Deutschland, Österreich, Ungarn und Rumänien.



Generali Night Run Budapest 2020 © DIATRON






Virtual DiatRun running competition © DIATRON



Lauf-Team Birkenfeld (DE) beim virtuellen AOK-Firmenlauf 2020 © STRATEC



Rooftop Fitness: Um die Muskulatur zu stärken und den Stoffwechsel anzuregen fand am Standort Beringen (CH) unter der Leitung einer ausgebildeten Fitnessinstruktorin und Personaltrainerin – sofern die Corona-Lage es ermöglichte – einmal wöchentlich "Training mit dem eigenen Körpergewicht" statt. © STRATEC



"Die Würde des Menschen
ist unantastbar."

CORPORATE COMPLIANCE

Maßnahmen gegen Korruption und Bestechung

Das Auftreten von Korruptions-, Bestechungs- oder sonstigen nicht gesetzeskonformen Vorfällen innerhalb der STRATEC-Gruppe kann schwerwiegende Folgen auf die Unternehmensreputation sowie für bestehende und künftige Geschäftsbeziehungen haben. Korruption hat ebenfalls enorme negative Auswirkungen auf die Gesellschaft, die politische Integrität sowie den allgemeinen Wohlstand.

Maßnahmen zur Prävention von Korruption, Bestechung und sonstigen Gesetzesverstößen sind daher integraler Bestandteil des STRATEC-Compliance-Verständnisses sowie des Compliance Management Systems. Compliance-betreffende Maßnahmen sind bei STRATEC in der konzernweit verbindlichen Corporate Compliance Policy zusammengefasst.

Diese ist für alle Mitarbeiter bindend und wird durch regelmäßige Pflichtschulungen vermittelt. Hierbei ist die Beachtung von unterschiedlichen Rechtssystemen und Rechtsordnungen genauso wichtig, wie das Einhalten ethischer Grundsätze. Kernelemente der Corporate Compliance Policy bei STRATEC umfassen unter anderem die folgenden Bereiche:

- Grundsätzliche Erklärung des Compliance Verständnisses bei STRATEC, sowie die Erläuterung des Compliance Management Systems,
- Korruptionsprävention im Sinne von Einhaltung des Gebotes der Integrität im Geschäftsverkehr; insbesondere ein Verbot jeglicher unzulässiger Einflussnahme,

FAIRER UND RESPEKTVOLLER UMGANG MITEINANDER

- Informationen und Hilfestellungen zur Einhaltung sämtlicher gesetzlicher, behördlicher und interner Vorschriften,
- Hilfestellungen um Interessenskonflikte zu vermeiden,
- die Verpflichtung zur Bereitstellung einer fairen und respektvollen Arbeitsumgebung im Unternehmen,
- Hilfestellungen um Interessenskonflikte zwischen privaten und geschäftlichen Belangen zu vermeiden,
- Einhaltung der jeweils anwendbaren gesetzlichen Vorschriften im In- und Ausland,
- Urheberrecht und Lizenzkonformität,
- regelmäßige Schulung der Mitarbeiter, sowie Informationsmaterial im Intranet als auch an Informationstafeln,
- respektvoller und professioneller Umgang im Unternehmen,
- Meldungsmöglichkeiten bei Verdachtsfällen.

Die Corporate Compliance Policy ist auf der Internetseite des Unternehmens unter www.stratec.com/company/about-us/corporate-compliance einsehbar.

STRATEC erwartet von jedem Mitarbeiter ein compliance-konformes Verhalten, um sicherzustellen, dass in dessen Verantwortungsbereich liegende geschäftliche Entscheidungen sowie Handlungen stets im Einklang mit den jeweiligen rechtlichen Bestimmungen und der Corporate Compliance Policy stehen und darüber hinaus den Unternehmensinteressen dienen. Zu diesem Zweck werden alle neuen Mitarbeiter zeitnah nach dem Eintritt in das Unternehmen persönlich vom Global Compliance Officer oder dem jeweils lokal verantwortlichen Compliance Officer in Bezug auf die Corporate Compliance Policy geschult. Dies umfasst Voll- und Teilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Auszubildende und freie Mitarbeiter an allen Standorten. Zusätzlich sind die Vorgesetzten verpflichtet, ihre Mitarbeiter im Bereich Compliance einmal jährlich zu schulen. Um mögliche Versäumnisse seitens der Führungskräfte frühzeitig aufzudecken und zu beseitigen, wird die Durchführung dieser Schulungen nachgehalten und protokolliert.

STRATECs Compliance Management System wird kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert. Hierzu werden für die Compliance Officer regelmäßige Schulungen durch externe Dienstleister durchgeführt. In regelmäßigen Abständen finden zudem persönliche Gespräche zwischen allen Vorgesetzten und dem zuständigen Compliance Officer statt. Ziel solcher Gespräche ist es, potentielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und die Führungsteams kontinuierlich für das Thema Compliance zu sensibilisieren und aktuelle Themen anzusprechen.

Dadurch werden STRATECs Führungsteams in die Lage versetzt, bestimmte Risiken zu erkennen und – durch die Analyse und Entwicklung geeigneter Strategien – Risiken zu vermeiden und Handlungsgebote zu befolgen bzw. erforderliche Maßnahmen einzuleiten. Die abschließenden Ergebnisse der Vorgesetztengespräche berichtet der Compliance Officer direkt an den Vorstand. Der Vorstand nimmt seine Berichtspflicht gegenüber dem Aufsichtsrat wahr.

Ein anonymisiertes Hinweisgebersystem (Whistleblowing System) für Hinweise auf Regel- und Rechtsverstöße ist seit 2017 in Kraft.

Wahrung der Menschenrechte

STRATEC bekennt sich zur Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen sowie zu den Richtlinien des UN Global Compact und bietet ihren Beschäftigten in der gesamten Unternehmensgruppe ein hohes Maß an sozialer Absicherung sowie eine leistungsorientierte Vergütung. Ein respektvoller Umgang und gesetzestreu Verhalten innerhalb der STRATEC-Gruppe, sowie gegenüber Mitarbeitern, Kollegen, Geschäftspartnern, Kunden und Behörden, wird durch die konzernübergreifende Corporate Compliance Policy gewährleistet. Die Haltung bezüglich Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte ist in konzernweit verbindlichen Richtlinien niedergeschrieben.

Auch wenn STRATECs Lieferanten sich zum ganz überwiegenden Teil in westlichen Industrieländern befinden, sind Risiken von Menschenrechtsverletzungen insbesondere in der vorgelagerten Lieferkette nicht auszuschließen. STRATEC erwartet daher von ihren Lieferanten die gleichen Standards bezüglich der Sicherstellung und Einhaltung der Menschenrechte.

Zu diesem Zweck werden alle produktionsrelevanten Lieferanten vertraglich zur Einhaltung des allgemeingültigen STRATEC-Verhaltenskodex (Code of Conduct) verpflichtet, der sich an den Richtlinien des UN Global Compact, an den Konventionen der ILO, an der UN-Erklärung der allgemeinen Menschen- und Kinderschutzrechte sowie der OECD-Richtlinien für international agierende Unternehmen orientiert. Die Einhaltung des Verhaltenskodex wird zudem im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Audits überprüft. Bei jeder Vertragsanbahnung mit neuen Geschäftspartnern werden zudem Sanktionslisten-, Watchlist- und Blacklist-Screenings durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2020, sowie in den vorangegangenen Geschäftsjahren, wurden innerhalb der STRATEC-Gruppe und ihrer Lieferkette keine Menschenrechtsverletzungen festgestellt.

SOZIALES ENGAGEMENT

WELTWEITE HILFE IN NOTLAGEN



Sierra Leone: Ein Gesundheitsmitarbeiter verteilt Malaria-Medikamente im Dorf Gbapi im Distrikt Kenema. Wenn Malaria rechtzeitig behandelt wird, sind die Überlebenschancen sehr hoch. © Casey/MFS

Als global agierendes und dennoch regional verwurzelt Unternehmen ist sich STRATEC ihrer sozialen Verantwortung auf globaler sowie kommunaler Ebene bewusst. STRATEC unterstützt daher sowohl regionale als auch weltweit agierende gemeinnützige Organisationen, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen, Naturschutzorganisationen sowie Vereine. Im Jahr 2020 hat STRATEC ausgewählte Organisationen mit einem Gesamtvolumen von 122.289 € unterstützt. Zu nennen sind hier beispielsweise Ärzte ohne Grenzen e.V., Plan International e.V., Erde der Kinder e.V., Kinderhospiz Sterneninsel e.V., Deutsches Rotes Kreuz e.V., Deutsche Krebshilfe, Daruieste Viata (Modernisierung von Onkologiezentren in Rumänien), DKMS, die Familienherberge Lebensweg, die Hochschule Pforzheim sowie der Verein Down-Syndrom Salzburg. Eine Auswahl dieser Projekte wird im Folgenden vorgestellt.

An allen Standorten wird zudem ein offener und konstruktiver Dialog mit den verschiedensten Ansprechpartnern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft geführt, mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Regionen zu verbessern und die dort lebenden Menschen über Tätigkeiten und Entwicklungen, die Ihr Leben betreffen, zu informieren. Hierzu und zur Reduzierung von transportbedingten CO₂-Emissionen, verfolgt STRATEC zudem das Ziel, verstärkt auf Zulieferer aus den jeweiligen Regionen zurückzugreifen.

Spenden und Unterstützungszahlungen in €

	2020	2019
Spenden / Unterstützungszahlungen	122.289	110.673

GEMEINNÜTZIGE AKTIVITÄTEN DER
STRATEC SE, Deutschland
("STRATEC DE")



Im DKMS Life Science Lab prüft eine Mitarbeiterin ein vorbereitetes Blutprobenpanel auf den korrekten Füllstand. © DKMS



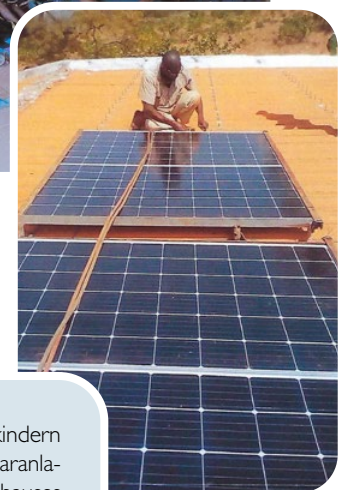
**Erde der Kinder e.V. –
Hilfe für Burkina Faso**

Bereits seit dem Jahr 2015 unterstützt STRATEC die in der Nähe des Firmensitzes ansässige Hilfsorganisation Erde der Kinder e.V. Siegfried Straub begann im Jahr 2008 auf privater Basis die hilfsbedürftigen Kinder in Burkina Faso in Westafrika zu unterstützen. Er baute seine ehrenamtliche Tätigkeit weiter aus und hat im Jahr 2014 den Verein Erde der Kinder e.V. ins Leben gerufen, der bisher ausschließlich auf der unentgeltlichen, ehrenamtlichen Tätigkeit seiner Mitglieder und Helfer aufbaute. Durch die zusätzliche finanzielle Hilfe konnte 2015 ein Waisenhaus für Kleinkinder in Burkina Faso gebaut werden.

Neben der Vermittlung von Patentschaften unterstützt Erde der Kinder e.V. auch andere Maßnahmen, wie beispielsweise sauberes Trinkwasser für Schulen, Impfungen, den Kauf von Moskitonetzen, ärztliche Versorgung der Kinder, Schulkleidung und Lernmittel.

Projektfortschritte

- Projektstart "Neue Inneneinrichtung für die Schlafräume der Kinder im Waisenhaus"
- Installation der ersten Solarpaneele auf dem Dach des Waisenhauses
- Bau einer Sicherheitsmauer um das Areal des Waisenhauses
- Bau einer Unterkunft für den Wächter der das Areal bewacht
- Anschaffung fünf neuer Computer, um die älteren Patenkinder zu unterweisen
- Bewirtung und Ausgabe von Geschenken zu Weihnachten an 70 arme Kleinkinder im Refektorium des Waisenhauses
- Große Beliebtheit des Nähzentrums
- Weiterhin Versorgung von Neugeborenen mit Trockenmilch, die bei der Geburt ihre Mutter verloren haben



Frau Bado mit den Waisenkinder (Bild oben); Installation der Solaranlage auf dem Dach des Waisenhauses (Bild rechts) © Straub



DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG!



Neue Wasserstellen für Schulen und Gemeinden in Ghana
© Plan International



Plan International Deutschland e.V.

STRATEC unterstützt seit dem Jahr 2012 das Kinderhilfswerk Plan International Deutschland e.V. (nachfolgend Plan genannt). In den vergangenen 83 Jahren konnte Plan als globale Organisation in zahlreichen Ländern durch Spenden Projekte erfolgreich umsetzen.

Plan ist eine internationale Kinderhilfsorganisation, die in über 75 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas arbeitet und sich für Kinderrechte stark macht. Kinder stehen im Mittelpunkt der Programmarbeit. Hierbei wird das Ziel verfolgt, Mädchen und Jungen zu stärken und ihr Lebensumfeld über langfristige Programme und Projekte zu verbessern. Plan setzt sich für eine Welt ein, in der sich alle Kinder frei entfalten und entwickeln können – in einer Gesellschaft, die Kinderrechte schützt und Kinder mit Würde und Respekt behandelt. Unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht und politischen Verhältnissen. Plan ist Träger des DZI-Spendensiegels.

Projekte 2020 mit Plan

Im Berichtsjahr wurden fünf Hilfsprojekte von STRATEC finanziell unterstützt: die Nothilfe-Fonds, "Wasser für Schulen und Gemeinden" in Ghana, "Berufliche Perspektiven für Jugendliche" in Bolivien, „Gute Bildung für Kinder“ in Ruanda, sowie das Weihnachtsprojekt "Kinder vor Armut schützen" in Ecuador.

Plans Nothilfe-Fonds

Schnelle Hilfe für Kinder! Mit dem Nothilfe-Fonds wird es möglich, Kindern und ihren Familien in Notsituationen schnell und unbürokratisch mit Hilfsgütern zu helfen: Sauberes Wasser, Nahrungsmittel, Notunterkünfte und Sanitäranlagen, aber auch Decken, Planen und Hygieneartikel können kurzfristig bereitgestellt und verteilt werden. Darüber hinaus engagiert sich Plan für den Kinderschutz im Katastrophenfall, für den Wiederaufbau nach einer Katastrophe und hilft weltweit geflüchteten Kindern und ihren Familien.

STRATEC möchte dort helfen, wo Hilfe am dringendsten gebraucht wird. Daher unterstützt sie regelmäßig die Nothilfe von Plan mit Spendenbeträgen. Im Jahr 2020 wurde aufgrund der Notlage durch die COVID-19-Pandemie diese Spende u.a. für Hygiene-Kits eingesetzt, wodurch 60 Mädchen und junge Frauen unter anderem mit Seife, Zahnbürste, Zahnpasta und Damenbinden ausgestattet werden konnten.

Des Weiteren wurden Handwaschstationen für 60 Kinder in Schulen und Gesundheitszentren errichtet und es wurde auf Hygienepraktiken im Kampf gegen das Virus aufmerksam gemacht.

Wasser für Schulen und Gemeinden, Ghana

Ziel dieses Projektes ist es, die Sanitär- und Hygienesituation sowie die Trinkwasserversorgung in 36 Gemeinden zu verbessern. Rund 32.000 Gemeindemitglieder sollen im Rahmen dieses Projektes Zugang zu sauberem, bezahlbarem Wasser und Sanitäranlagen erhalten. Zu diesem Zweck werden 20 neue Brunnen gebaut und renoviert oder es werden Wasserversorgungsstellen in Schulen, Gemeinden und Gesundheitsstationen erneuert. In den Projektgemeinden wird das Verständnis für die Zusammenhänge von Hygiene, Sanitärversorgung und Krankheitsprävention gefördert.

Projektfortschritte

- Fertigstellung von 36 Wasserversorgungssystemen; Erhöhung der Anzahl der geplanten Versorgungsstellen von 36 auf 40.
- Auffrischkurse für 216 Mitglieder der Arbeitsgruppen zu nachhaltigem Wassermanagement (Wassersysteme instand halten und einfache Reparaturen selbst durchführen).
- Durch die Verbesserung der Sanitärversorgung soll erreicht werden, dass alle 36 Gemeinden in der Projektregion frei von offener Defäkation sind. Bisher erhielten 18 Projektgemeinden diesen Status.
- Das Vorhaben 72 von Armut betroffener Haushalte mit Material zum Bau von Latrinen auszustatten, konnte durch die Verwendung der kostengünstigen „DigniLoos“ auf 324 Haushalte aufgestockt werden.
- Bau von mädchenfreundlichen Sanitäranlagen an 36 Schulen in der Projektregion. Bisher wurden 29 dieser Sanitäranlagen fertig gestellt. Sieben weitere befinden sich im Bau.
- 252 Schulkinder und 36 Lehrkräfte nahmen an Hygieneschulungen teil.
- Verteilung von Binden an 1.179 Mädchen, damit sie auch während ihrer Menstruation die Schule besuchen können.



Die Viehzucht bietet jungen Frauen und Männern eine gute Einkommensmöglichkeit © Plan International

Berufliche Perspektiven für Jugendliche, Bolivien

Jugendliche, die in ländlichen Regionen leben, haben es in Bolivien schwer, eine bezahlte Arbeit zu finden. Die Jugendarbeitslosigkeit ist hoch und der Reichtum im Land sehr ungleich verteilt. 30 Prozent der jungen Menschen zwischen 20 und 24 Jahren erhalten für ihre Arbeit keinen Lohn, da sie für ihre Familien z. B. in der Landwirtschaft arbeiten. Eine hohe Ungleichheit im Zugang zu Bildung und Arbeit herrscht auch zwischen den Geschlechtern. So gehen junge Frauen viel seltener einer bezahlten Beschäftigung oder Ausbildung nach als Männer:

Plan möchte mit diesem Projekt Jugendlichen zwischen 15 und 24 Jahren und insbesondere jungen Frauen die Möglichkeit geben, ihre beruflichen Fähigkeiten und damit ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern. Sie werden unterstützt, eigene Unternehmen zu gründen, und es werden berufliche Ausbildungen angeboten. Ziel ist es, dass die jungen Menschen Zugang zu sicheren und menschenwürdigen Arbeitsplätzen erhalten, die ihnen langfristige Beschäftigung und ein angemessenes Einkommen bieten. Darüber hinaus wollen wir mit diesem Projekt zur Gleichberechtigung beitragen, indem junge Frauen und Männer lernen, bestehende Rollenbilder und Machtverhältnisse kritisch zu hinterfragen.

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



Projektfortschritte

- Ausbildung in der Viehzucht für 153 Teilnehmer
- 28 Radiosendungen zum Thema Viehzucht und Tiergesundheit
- Ausstattung der Viehzüchter:innen mit Materialien für Tiergehege, Weideflächen und Wassertanks
- 15 Teilnehmer erhielten Lamas oder Schafe für die Zucht
- 54 Frauen und 29 Männer nahmen an beruflichen Schulungen teil
- 53 Frauen und 24 Männer absolvierten ein bezahltes Praktikum

Gute Bildung für Kinder, Ruanda

In Ruanda schließt nur rund die Hälfte aller Kinder die Grundschule ab. Gründe hierfür sind die mangelhafte Ausstattung vieler Schulen und schlechte Lehrqualität, aber auch die Armut von Eltern und Kinderarbeit. In den Vorschulen liegt die Einschulungsrate nur bei 18 Prozent. Dabei werden gerade dort die Grundlagen für erfolgreiches Lernen gelegt.

Mit diesem Projekt werden die Lernbedingungen für Mädchen und Jungen in 20 Grund- und Sekundarschulen verbessert, indem Lehrkräfte fortgebildet und neues Unterrichtsmaterial sowie Schulausstattung bereitgestellt werden. Insbesondere sollen Mädchen durch Aufklärung bzgl. sexueller und reproduktiver Gesundheit davor bewahrt werden, dass sie frühzeitig schwanger werden und die Schule abbrechen. Insgesamt profitieren 6.900 Schulkinder von den Projektmaßnahmen.

Darüber hinaus werden 25 Kindergärten und damit rund 5.250 Kleinkinder unterstützt, die durch gemeindebasierte frühkindliche Förderung auf die Schule vorbereitet werden. Auf politischer Ebene wird sich für eine angemessene Bezahlung der Erzieherinnen und Erzieher in den Vorschulen und die Inklusion von Kindern mit Behinderungen eingesetzt.

Projektfortschritte

- Bau von elf Räumen zur frühkindlichen Förderung
- Fünf Schulungen für 245 Schüler zum Thema Kinderschutz und -rechte
- Ausstattung der Lehr- und Betreuungskräfte mit audiovisuellem Lernmaterial zu sexueller und reproduktiver Gesundheit
- Gesprächskreise mit Lehrkräften zum Austausch über Kinderrechte, geschlechtsspezifische Gewalt und Kinderschutz

In den Schulen diskutieren Mädchen und Jungen über Kinderschutz und ihre Rechte © Plan International

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Gesunde Ernährung für Kleinkinder
© Plan International

Weihnachtsprojekt: Kinder vor Armut schützen, Ecuador

In diesem Projekt stärkt Plan die Fähigkeiten von jungen Eltern und fördert die gesunde und ganzheitliche Entwicklung von Kindern unter acht Jahren. In den Projektregionen Loja und Santa Elena sind viele Kinder von Armut und chronischer Mangelernährung betroffen, sodass ihre gesunde Entwicklung gefährdet ist. Oft wissen die Eltern zu wenig über Gesundheit, Ernährung und frühkindliche Förderung. Dies gilt besonders häufig für junge Eltern, die die Schule nicht beendet und nur wenig Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben.

Um die Ernährung der Kinder zu verbessern, werden mehr als 1.000 Familien unterstützt eigene Gemüsegärten anzulegen.

In 27 Gemeinden werden Zentren zur frühkindlichen Förderung eingerichtet oder bestehende Einrichtungen, in denen Kleinkinder altersgerecht betreut und gefördert werden unterstützt. Um junge Mütter wirtschaftlich zu stärken, lernen sie, wie sie eigene Kleinstunternehmen gründen und dadurch ihr Einkommen steigern. Auch die Väter werden eng in die Projektmaßnahmen eingebunden, damit sie eine aktive Rolle bei der Förderung und Erziehung ihrer Kinder übernehmen. Insgesamt profitieren rund 3.000 Kinder unter acht Jahren sowie 2.000 Mütter, Väter und Betreuungspersonen von den Projektaktivitäten.

Projektfortschritte

- 520 Eltern haben 75 Workshops zu aktiver Vaterschaft besucht
- 8.337 Mütter, Väter und Kinder nahmen an Aufklärungsveranstaltungen zu positiven Erziehungsmethoden teil
- 2.576 Frauen besuchten unternehmerische Schulungen
- Ausbildungsworkshops in den Bereichen Gastronomie, Landwirtschaft und Handwerk für 160 Frauen und 32 Männer

Familienherberge Lebensweg gGmbH

Die Familienherberge Lebensweg unterstützen schwerstkranke und/oder behinderte Kinder und deren Familien mit pflegerecht ausgestatteten Kurzzeitwohnplätzen und einer professionellen und fürsorglichen Rundum-Betreuung durch Fachpersonal. Es wird großen Wert auf Geborgenheit und eine herzliche Atmosphäre gelegt – ein Ort der Entspannung, Besinnung und Begegnung für die gesamte Familie. Die Angehörigen entscheiden selbst, in welchem Umfang sie die Pflege ihres Kindes in die Hände des engagierten Pflege-Teams legen. Eltern und Geschwisterkinder können sich indes auch wieder mehr um ihre eigenen Bedürfnisse kümmern, den Tag frei gestalten und neue Kraft schöpfen. Dieses bedarfsorientierte Konzept ist in Süddeutschland einzigartig.

„Ein Wohlfühlort unter freiem Himmel – Spielplatz Abenteuerland“

Im Februar 2020 wurde direkt neben der Herberge ein neuer behindertengerechter Spielplatz fertiggestellt und eingeweiht. Dieser steht nicht nur den kleinen Gästen der Herberge zur Verfügung, sondern auch Kindern und Familien aus dem Umfeld. Der Spielplatz soll seinen Teil zu Inklusion in der Gesellschaft beitragen und Berührungängste zu Menschen mit Behinderung abbauen.



Inklusionsprojekt "Spielplatz Abenteuerland" © Familienherberge Lebensweg

Sterneninsel e.V.

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst für Pforzheim und den Enzkreis

Die Sterneninsel begleitet und unterstützt betroffene Familien, in denen ein Kind, ein Jugendlicher oder ein Elternteil lebensbedrohlich oder lebensverkürzend erkrankt ist. Durch eine finanzielle Zuwendung unterstützt STRATEC diese wertvolle Arbeit seit dem Jahr 2017.

Für Familien und Angehörige bedeutet die Diagnose einer schweren und unheilbaren Erkrankung, dass sie oft jahrelang mit dem Wissen leben müssen, dass das kranke Kind, der kranke Jugendliche niemals erwachsen wird oder ein Elternteil sterben wird. Auch nach dem Tod ist die Sterneninsel für diese Familien da. Darüber hinaus werden Kinder und Jugendliche in ihrer Trauer begleitet, unabhängig davon, wer verstorben ist und wann dies geschah. Im Tun wird angestrebt, Berührungsängste abzubauen, um zu einem offenen Umgang der Gesellschaft mit dem Thema Sterben und Trauer – im Besonderen – von Kindern und Jugendlichen zu gelangen.

Die Ziele der Sterneninsel sind

- Gelegenheiten zu schaffen, damit die Familien auch Zeit für sich selbst haben, um wieder Kraft zu finden und Eltern sich wieder begegnen können.
- Wege öffnen, damit die Geschwister nicht vernachlässigt werden.
- Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, indem den Familien / Eltern / Kindern untereinander Raum zum gegenseitigen Austausch geboten wird.
- Jedem Sterbenden und seiner Familie soll eine umfassende Palliativ-Versorgung zur Verfügung stehen.
- Durch die Präsenz in der Öffentlichkeit setzt die Sterneninsel Kräfte für die Weiterentwicklung der Hospizarbeit in der Region frei.



Nikola beim Spiel in der Sterneninsel: Wenn Spielplätze gesperrt sind und Beschulung zu Hause stattfindet, freuen sich die Kinder, dass sie hier eine unbeschwerte Zeit erleben können
© Sterneninsel e.V.



Hunde der Rettungshundestaffel Nordschwarzwald dürfen in den Hof der Sterneninsel kommen und mit den Kindern vom Offenen Treff auf Tuchfühlung gehen © Sterneninsel e.V.



Projekt Brot und Zukunft im Dorf
Caseiu © Fundatia World Vision
Romania

GEMEINNÜTZIGE AKTIVITÄTEN DER

STRATEC Biomedical S.R.L., Rumänien
("STRATEC RO")

STRATEC RO fördert unterschiedliche Projekte für krebskranke Kinder; unterstützt Menschen in ärmlichen Verhältnissen und sponsert Rettungs- und Hilfsorganisationen.

Unterkunft für Krebskranke, die in Krankenhäusern in Cluj behandelt werden, jedoch kein Krankenbett zugewiesen wurde © Fundatia Osana



Multumim!

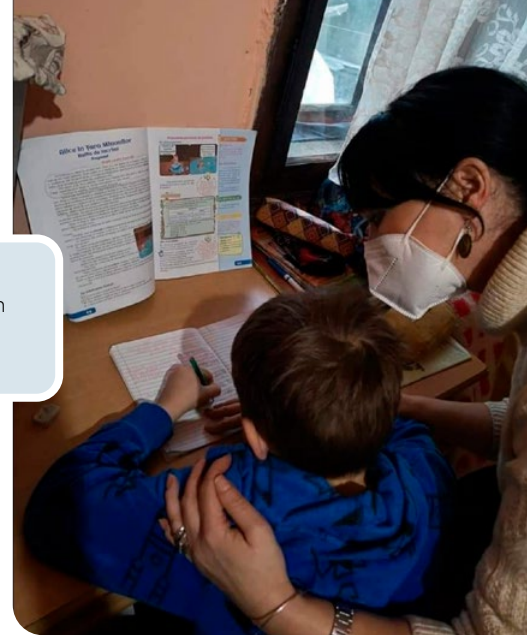


Modernisierung von Onkologiezentren für Kinder © Daruieste Viata



Kinder-Rettungsverband
© Asociația Salvatți Copiii

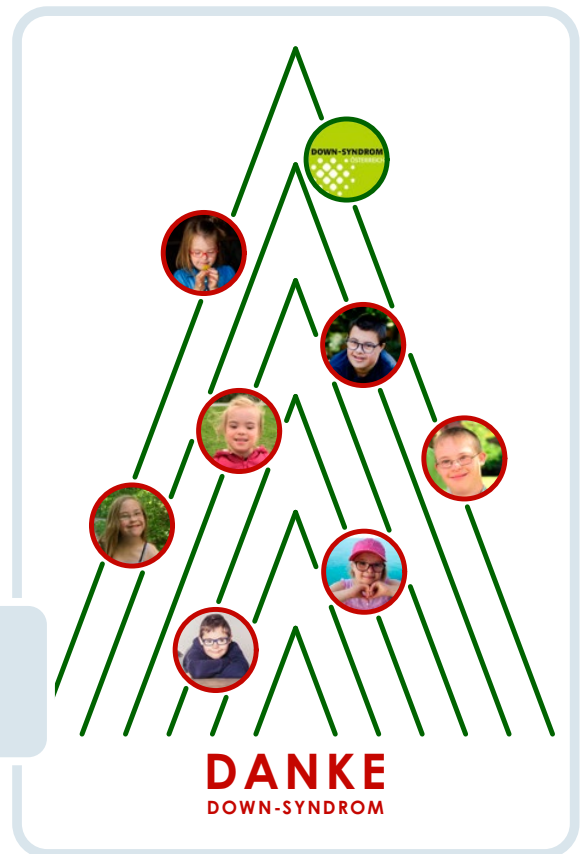
Projekt Recht auf Leben
© Asoc. Dreptul La Viata



GEMEINNÜTZIGE AKTIVITÄTEN DER
**STRATEC Consumables GmbH,
Österreich ("STRATEC AT")**

STRATEC AT unterstützt den Samariterbund und die Freiwillige Feuerwehr Anif. Eine größere Weihnachtsspende ging an den Verein Down-Syndrom Salzburg.

Dankeskarte an die STRATEC
Consumables GmbH © Verein
Down-Syndrom Salzburg



GEMEINNÜTZIGE AKTIVITÄTEN DER
**STRATEC Switzerland AG
Schweiz, ("STRATEC CH")**

STRATEC CH fördert mehrere regionale Sportvereine. Zu Weihnachten wurden sämtliche Lieferanten-Weihnachtsgeschenke wie Schokolade, Kekse, Wurstwaren, Essig und Öl den Bewohnern der Institution "Soziales Wohnen Geissberg" übergeben (Bild rechts).



ANSPRECHPARTNER

FÜR INHALTLICHE FRAGEN

Jan Keppeler

Head of Investor Relations & Corporate Communications

Telefon +49 7082 7916-6515

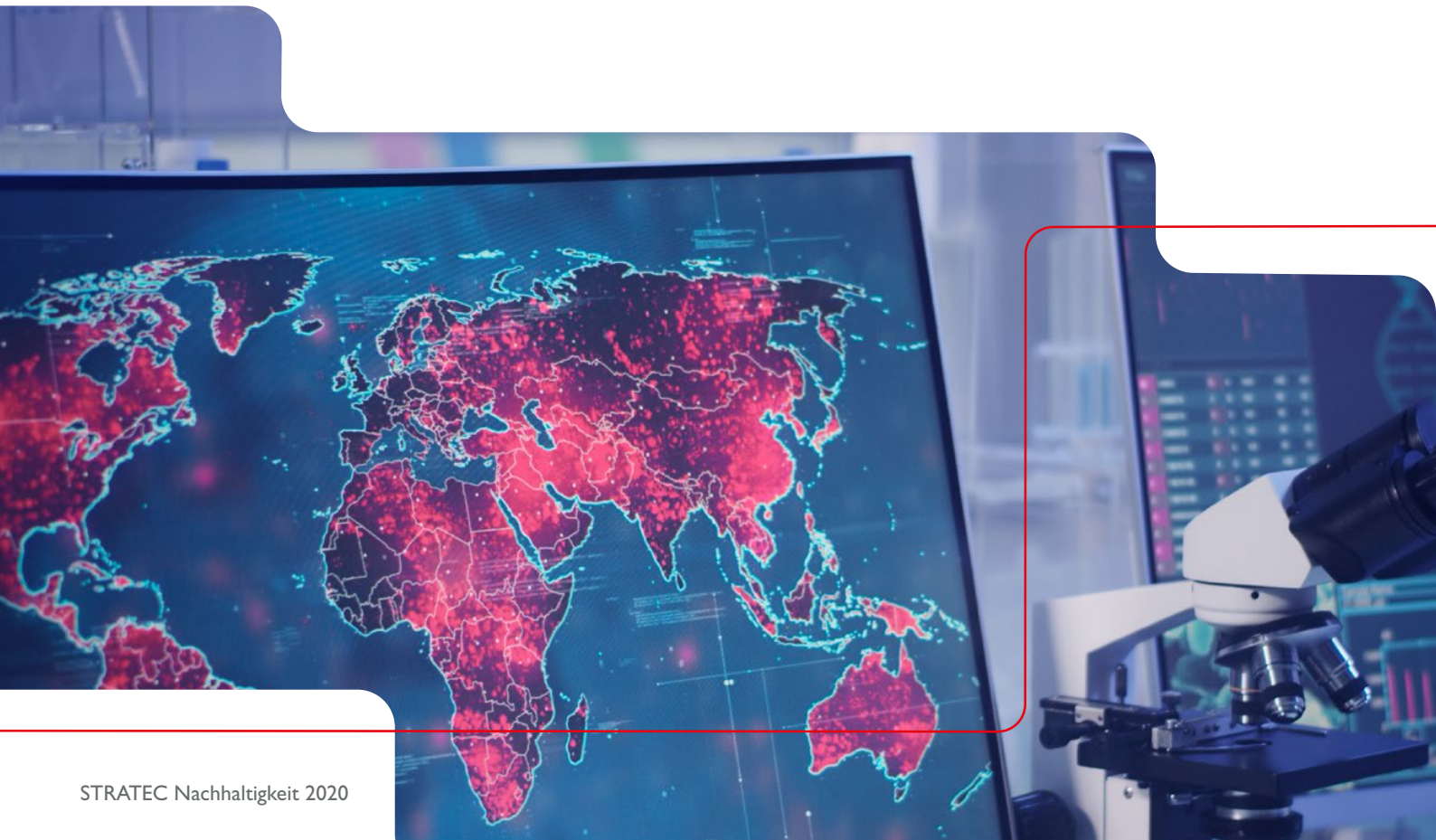
Verena Stechling

Corporate Communications & Corporate Design

Telefon +49 7082 7916-9497

csr@stratec.com

www.stratec.com



IMPRESSUM

Herausgeber

STRATEC SE
Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland
Telefon +49 7082 7916-0
Telefax +49 7082 7916-999
info@stratec.com
www.stratec.com

Vorstand

Marcus Wolfinger (Vorsitzender),
Dr. Robert Siegle und Dr. Claus Vielsack

Vorsitzende des Aufsichtsrats

Prof. Dr. Stefanie Remmele

Registergericht

Mannheim HRB 732007

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE812415108

Redaktion

STRATEC SE

Konzeption und Gestaltung

STRATEC SE

Fotografie

Alle Bilder ohne Copyright-Vermerk sind Eigentum der STRATEC SE

Weitere Informationen

Mit den Nachhaltigkeitsinformationen 2020 liefern wir ergänzende Informationen zu unserem Geschäftsbericht 2020.

Alle in dieser Broschüre enthaltenen Angaben können sich jederzeit und ohne Vorankündigung ändern, eine Gewährleistung hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit, Richtigkeit oder der Verwendbarkeit für einen bestimmten Zweck wird nicht übernommen.

In der gesamten Broschüre können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Bericht gleichgestellt; lediglich aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde in Teilen des Berichts die männliche Form gewählt.

Diese Broschüre liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.stratec.com zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

STRATEC SE

Gewerbestr. 37

75217 Birkenfeld

Deutschland

Telefon +49 7082 7916-0

Telefax +49 7082 7916-999

info@stratec.com

www.stratec.com